

M.C. LOVEKRAFT

UND SEINE FREUNDE



INFOS DR. STRANGEKRAFT [FROM THE MAN HIMSELF]

Who IS Dr. Strange Kraft?
We bring the knowledge of the FIRE...
SCIENCE and TECHNOLOGY
are prosthesis of MIND...
DANCE and RITUAL a
re the summoners of the SOUL...
We manifest the DANCE of GHOSTS
as the ESCHETON'S undertow pulls
us to DESTINY...

Who IS Dr. Strange Kraft?
Who are YOU...I mean really...

do you know what you are?
You are a POTATO!!!

Text&Interview: Rokko
Foto: M.C. Lovekraft

DARF ICH VORSTELLEN: M.C. LOVEKRAFT. ER IST TEIL VON IRGENDWAS UNDOUMENTIERTEN, UNBEKANNTEN, UNERKLÄRBAREN, DAS ES SCHON SEIT DEN 1980ERN GIBT. EIN VERSUCH ÜBER EINE UNNAHBARE BRUT BIZARRER KÖPFE AUS KALIFORNIEN:

Mein Einstieg in dieses seltsame Universum war der Song „Detective“ der Toxic Gods, ein finster groovender Blues, dessen tiefe Singstimme meint: „When I come home, hungry at night, I eat DOG FOOD!“ Das Lied blieb hängen, konnte bis zum heutigen Tag nicht totgehört werden, doch die Suche nach anderem Toxic Gods-Material oder zumindest irgendwelchen Infos darüber verlief im Sand. Lange Zeit verging, bis ich dann über drei Ecken auf Eric Xodik kam, der mich wiederum an M.C. Lovekraft weiter verwies, mit dem ich dann längere Zeit in E-Mail- und Briefkontakt war. Alle Schriebe sind ausnahmslos schwer dechiffrierbare, mit mehrdeutigen Orthographieverbrechen und absonderlichen Bildern verdrehte Botschaften, direkt aus dem Acidhouse. „Bitte korrigiere meine scheiß Rechtschreibfehler. Wir alle lieben Drogen!“, meinte Doc Lovekraft, der da versuchte, mir ein paar aufklärende Worte über die Anfänge der Variablen X zu schenken: „Die Toxic Gods...das war so 1983, sie lösten sich auf. Ein Jahr später hörte ich vom Egg Man (Bob, Bassist

der Band), dass sie einen Sänger suchten...also besuchte ich ihn an seinem Arbeitsplatz. Ein anderer Spitzname von Bob war Hobby Bob...egal...er meinte, wenn das einer machen könnte, dann wäre das ich.“ – und so geschah es.

Die Toxic Gods gab es dann wechselweise in den 1980ern, später wieder in den 1990ern, noch später auch im 21. Jahrhundert, aber 2002 wurde aus den Resten davon Pyrofoam, die psychedelische Jazzverschnitte durch wabbernde Räume blasen. Pyrofoam haben sich mittlerweile aber auch in die ewigen Jagdgründe verzogen, die zwei Bands, in denen M.C. Lovekraft dieser Tage aktiv ist, tragen die Namen Roadhouse Junkies und M.C. Strangekraft. Die Junkies schweben durch ewige Jams, über die auch mal Flötenimpro drübergelegt wird, teilweise so ähnlich wie Kevin Rutmanis' jüngster Auswurf Hepa-Titus. M.C. Lovekraft gibt sich als guruhafter Crooner und verbreitet die Botschaft der unumstößlichen Apokalypse. Bob von den T'Gods spielt dabei Bass, Eric Xodik Gitarre. Mit Kumpane Xodik, der ein wahrer König auf seiner Gitarre ist, hat M.C. Lovekraft auch noch die Zweier-Combo M.C. Strangekraft.

Xodik, dessen Motto „I will control your brain“ ist, betreibt außerdem den (imaginären) Xodik Musik-Betrieb, um den sich nichtsdestotrotz so etwas wie ein Kollektiv kreist, alles bleibt mehr oder weniger undurchschaubar. Aber geh am

besten mal auf <http://www.myspace.com/drstrangekraft> und klick dich durch die top friends, schau Bilder und Videos an und wundere dich. Die Bildaufnahmen sind entweder verfremdet und gestohlen oder selbstgedrehte Sequenzen, wo maskierte Typen in irgendeinem durchschnittlichen Wohnzimmer komische Sachen machen, ab und zu ein Stretoskop am Rande, die Figuren drehen übelst am Rad. Erfahrungsberichte über schlimme Trips werden abgehalten, auch „Doc Xodik's Worm Juice“ wird angepriesen, den man als Düngemittel kaufen kann: „Works great on both LEGAL and ILLEGAL plants“.

I LIVE BY THE LAW OF



M.C. Lovekraft, der sich auch M.C. Savage nennt, erwies sich im Laufe unserer Auseinandersetzung als sehr motivierter und fleißiger Geselle, auch wenn es schwierig war, handfeste Informationen über den ganzen Club rauszufinden. Aber er schickte mir brav Päckchen mit allerlei komischen Tonaufnahmen, seltsam beschrifteten Bildcollagen und geradezu grotesk angeordneten Buchstabenfolgen. M.C. Lovekraft lebt,

allein stehend, wie er ungefragt meinte, in Concord, Kalifornien und fabriziert wohl seit längerer Zeit Künste aller Art. Musikmäßig reicht das Spektrum von dichten Äußerungen à la Butthole Surfers oder Helios Creed bis zu funkigen Lachnummern mit Alan Vega-mäßigen Stimmbändern, Country-Collagen und free-jazzig angehauchten Trips. Offizielle CDs sind wohl nie erschienen, fixe Lieder und Studioaufnahmen gibt es nur wenige. Beschriftet ist alles recht dürftig, und wenn, dann tragen die Songs Titel wie „Star Spangled Bullshit“. Das meiste Hörgut besteht aus irgendwelchen Jams, die festgehalten wurden, um zu verstauben: Mein Eindruck war und blieb, dass ich wohl der einzige Mensch wäre, der je Anfragen von außerhalb an M.C. Lovekraft geschickt hätte. „Mensch Rokko, ich bin so glücklich, dass dir das Zeug gefällt! Wann sollen wir nach Österreich kommen und für euch alle live spielen?“ In einer gerechten Welt wäre alles anders.

Wir durften, vorläufig und von höchster Instanz absegnet, ein paar Songs zum freien Download auf unsere Homepage stellen – nutz die Chance, so lange es sie noch gibt!
